

HochschülerInnenschaft

Veterinärmedizinische Universität Wien

1210 Wien, Veterinärplatz 1

E-Mail: vorsitz@hvu.vetmeduni.ac.at

Homepage: <http://www.hvu.vetmeduni.ac.at>

Phone: +43 1 25077 1700



Protokoll der 4.ordentlichen UV-Sitzung des Studienjahres 19/20

Datum: Donnerstag 17.9.2020

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:08 Uhr

Ort: Panoramasaal

WW	MandatarIn (Ersatz)	Anwesend/Entschuldigt
AK	Sebastian Alexander (1.stv. Vorsitzender) (E: Denise Martinkovich)	Anwesend
AK	Cs. Tóth Lisa (Mandatarin)	Anwesend
AK	Marlene Colbow (E: Johanna Hölscher)	Anwesend
AK	Paul Schwarzmann (Mandatar) (E: Marie Münzenberger)	Entschuldigt Anwesend
AK	Palmer Johanna (Vorsitzende) (E: Johannes Kalchmair)	Anwesend
AK	Wenderoth Jörn (Mandatar) (E: Bernadette Pletzer)	Anwesend
AVE	Neuhuber Thimo (Mandatar) (E: Charleen Zornow)	Anwesend
AVE	Lisa Hajek (Mandatarin) (E: Elmar Ebner)	Anwesend
AVE	Rottinger Anna (Mandatarin) (E: Thomas Holzleitner)	Anwesend

Für die Studienvertretungen:

Julia Eberharter (Stv. Biomedizin)

Gastzuhörer:

Elmar Ebner

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Es wurde ordnungsgemäß eingeladen.

2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist mit 9 von 9 MandatarInnen gewährleistet.

3. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung der Tagesordnung

Jörn Wenderoth beantragt die Aufnahme des AK-Antrages „Öffnungszeiten Mensa-Cafeteria“ als TOP 15. Der Aufnahme wird zugestimmt und die erweiterte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es liegen keine Anmerkungen vor. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

5. Bericht des Vorsitzes

Johanna Palmer, Sebastian Alexander und Marlene Colbow tragen ihre jeweiligen Vorsitzberichte vor. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

6. Berichte anderer UV Mitglieder

Johanna Palmer merkt an, dass die StudienvertreterInnen der Studiengänge Veterinärmedizin und Biomedizin nicht anwesend seien und deren Berichte nicht verlesen werden können. Etwaige Fragen zu den Berichten seien per Mail an die jeweilige Vertretung zu stellen. Anschließend trägt Julia Eberharter den Bericht der STV Pferdewissenschaften vor. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

7. Veranstaltungen WS 2020/2021

Johanna Palmer gibt den Fraktionen sowie den BergfestvertreterInnen zu verstehen, dass es im kommenden Wintersemester bis auf Widerruf keine Veranstaltungen am Campus geben werde. Darunter fallen Stände, Verteilaktionen, interne Treffen und Sitzungen. Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen.

8. Richtlinie Reservierungen NEU

Johanna Palmer berichtet, dass die neue Richtlinie für Reservierung/Anmietung von Räumlichkeiten an der Vetmed Uni Wien gemeinsam vom Campusmanagement und der HVU ausgearbeitet wurde und in Zukunft weiter evaluiert werde.

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 2

Prostimmen: 6

Enthaltungen: 1

Die Richtlinie wurde mit 6 Prostimmen, 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Johanna Palmer bittet um ein Statement der Gegenstimmen. Thimo Neuhuber findet die Richtlinie überflüssig, „übertrieben und zu Tode reguliert“, Palmer entgegnet, dass es sich um einen Wunsch des Campusmanagements handelte, diese neu zu formulieren und niederzuschreiben. Des Weiteren verweist Sie auf den Beschluss zum Antrag „9. Terminplanung der HVU“ aus der 1. ord. UV Sitzung des aktuellen Studienjahres vom 1.10.2019, auf den sich die neue Richtlinie bezieht.

9. Entsendung in Kollegialorgane

Thimo Neuhuber verliest den Antrag der AVE zur Entsendung in den Evaluierungszirkel der Vetmeduni Vienna für die neue Periode.

Wortlaut des Antrages:

„Die AktionsGemeinschaft Vet.Med. nominiert für den Sitz im Senat, Elias Mair und als seinen Ersatz Anna Schuler.“

Antragstext:

„Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge die oben genannte Nominierung für den Senat der Veterinärmedizinischen Universität beschließen.“

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Johanna Palmer verliest den Antrag der HVU zur Entsendung in die Kollegialorgane.

Wortlaut des Antrages:

„Die Universitätsvertretung möge die Entsendung folgender Studierender in die jeweiligen Kollegialorgane bestätigen:

Curriculumskommissionen:

Pferdewissenschaften, Mensch-Tier-Beziehungen und Wildtiermanagement:

Annabel Wagner (E: Anne Wagener)

Julia Eberharter (E: Sonja Männer)“

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

10. Antrag Online-Lehre

Lisa Cs.Toth verliest den AK Antrag „Fortsetzung der Online-Lehre nach der Covid-19-Krise“.

Wortlaut des Antrages:

„Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass sich der HVU Vorsitz bei den Curriculumskommissionen und dem Rektorat dafür einsetzt, dass die Möglichkeiten einer partiellen Fortsetzung der Online-Lehre evaluiert werden, diese sinnvoll in die Lehre integriert wird und nach der Covid-19-Krise fortgesetzt wird.“

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

11. Antrag Online-Sprechstunde

Marie Münzenberger verliest den AK Antrag „Etablierung einer Online-Sprechstunde der HVU“.

Wortlaut des Antrages:

„Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass die HVU während des Semesters eine Online-Sprechstunde (Zeitspanne ist in Rücksprache mit dem betreuenden Vorsitzmitglied selbst abzuschätzen) einführt, bis die Sprechstunde vor Ort wieder möglich ist.“

Jörn Wenderoth weist darauf hin, dass dies nur manche und nicht alle Referate betreffe. Johanna Palmer ergänzt, dass es sich um die Referate handle, die Serviceleistungen für Studierende anböten, wie z.B. das Sozialreferat, das Referat für Lernunterlagen und das Referat für Bildungspolitik.

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

12. Antrag LV-Anmeldung

Thiemo Neuhuber verliest den AVE Antrag „LV-Anmeldung“.

Wortlaut des Antrages:

„Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge beschließen, dass der HVU- Vorsitz und die Studienvertretung die Situation bei der Anmeldung in den verschiedenen Semestern evaluiert und gemeinsam mit dem Studienreferat eine Verbesserung einleitet.“

Marlene Colbow merkt an, dass die Verlegung des Anmeldetermins sinnvoll sei und mit dem Studienreferat zu besprechen wäre. Jedoch sei nach Rücksprache mit der IT-Abteilung die Serverkapazität nicht das Problem und ausreichend vorhanden. Das eigentliche Problem bei der LV-Anmeldung sei die Software „Vetmed Online“, die von einer externen Grazer Firma kommt und auch an anderen Hochschulen Österreichs verwendet wird. Für die 5 bis 10 Kleingruppen an den anderen Universitäten reichen die Ressourcen der Software aus, jedoch sei die Vetmed Uni die einzige Hochschule, bei der es 40 Kleingruppen zur Anmeldung gibt. Hier stoße die Software an Ihre Grenzen,

die Anzahl dieser Gruppen sei jedoch im Curriculum festgelegt und nicht zu verändern. Die technische Erklärung dahinter laute, dass eine Anmeldung zu einer Kleingruppe gleichzeitig eine Abmeldung zu den 39 anderen bedeutet und somit pro Anmeldevorgang 40 Anfragen an die Software gestellt werden. Bei vielen gleichzeitigen Anmeldungen potenziere sich das auf tausende Anfragen an das System, welches dadurch überlastet werde. Dies gleiche technisch einem DDoS Angriff (Distributed Denial of Service), bei dem durch viele gleichzeitig gestellte Anfragen von Hackern ganze Systeme lahmgelegt werden.

Der geforderte Kriterienkatalog sei schwierig umzusetzen, weil es ein/e Person/en erfordern würde, die entscheiden muss(t)e(n), wem eine vorgezogene Anmeldung zuteilwerden würde. Eine derartige soziale Kategorisierung sollte nicht vorgenommen oder unterstützt werden.

Johanna Palmer gibt zu Protokoll, dass sie den ersten der vier geforderten Punkte unterstütze, die Punkte 2 bis 4 jedoch zu überdenken seien. Jörn Wenderoth ergänzt, dass hierzu kein neuer Antragstext notwendig sei und es reichen würde, eine Änderung des Erläuterungstextes zu Protokoll zu geben, da der Antragstext offen formuliert sei.

Thiemo Neuhuber stellt einen Formalantrag auf eine zehnminütige Sitzungsunterbrechung, welche einstimmig angenommen wird.

Sitzungsunterbrechung von 17:31 bis 17:41 Uhr

Thiemo Neuhuber verliest den geänderten Teil des Erläuterungstextes. Anna Rottinger beantragt das Rederecht für Elmar Ebner, welches einstimmig angenommen wird. Ebner weist auf eine Panne in einer LV-Anmeldung vom 9. September hin, bei der 2 von 200 Studierenden eine vorzeitige Anmeldung gewährt wurde und er fragt, ob dies nicht auch nicht auch eine Klassifizierung darstelle. Marlene Colbow erklärt, dass dies an einem persönlichen Fehler einer Mitarbeiterin des Studienreferates lag und nicht passieren hätte dürfen. Durch die Corona Krise hatte die besagte Mitarbeiterin keine vollständige Einschulung erhalten und eine derartige Ausnahme werde nicht mehr vorkommen. Ebner plädiert für eine Ausnahmeregelung für Härtefälle, die bspw. wegen Berufstätigkeit in bestimmte Gruppen kommen müssten, um ihrer Tätigkeit weiter nachgehen zu können. Marie Münzenberger entgegnet, dass es schwierig sei, diese Härtefälle mangels Kriterien zu definieren und dass in Extremfällen sich immer wieder Freiwillige fänden, die bereit wären, ihren Gruppenplatz zu tauschen. Weiterhin sei es möglich, sich mit den Semester-SprecherInnen oder der Studienvertretung zu besprechen um dahingehend Lösungen zu finden. Ebner plädiert für ein Komitee zur Definition der Härtefälle, Münzenberger entgegnet, dass es schwierig sei, die Kriterien zu definieren, dass sie persönlich niemals Teil eines solchen Komitees sein möchte und dass von den rund 2500 Studierenden mindestens die Hälfte den Anspruch auf eine Ausnahme erheben würden. Dafür bräuchte es dann eigenes Personal im Studienreferat, das sich alleine nur mit diesem Thema befasse und sie erachtet

dieses Vorhaben als nicht umsetzbar. Ebner nennt Schwangere als weiteres Beispiel, worauf Jörn Wenderoth entgegnet, dass es hier eine Regelung gäbe. Johanna Palmer wirft ein, dass die Diskussion zu beenden sei, da sie zu keinem Ergebnis führe.

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Wenderoth weist nochmal darauf hin, dass das System weiterhin evaluiert werde und Gesprächsbereitschaft bestehe. Palmer bekräftigt dies.

13. Antrag Kotbeutel

Thiemo Neuhuber verliest den AVE Antrag „Ökologische Hundekotbeutel“

Wortlaut des Antrags

„Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge beschließen, dass alle Hundekotbeutelspender mit einer „ökologischeren Alternative“ bestückt werden. Hierzu hat sich der HVU Vorsitz mit den zuständigen Stellen der Universität zu beraten und diese umzusetzen.“

Sebastian Alexander findet die Idee dahinter gut und informiert, dass die am Campus benutzten Beutel aus recyceltem Plastik (HDPE2) bestünden und diese in Deutschland hergestellt werden. Beutel aus Maisstärke kämen wiederum aus den USA und zur Herstellung werde genmanipulierter Mais verwendet. Dies und den Transport aus Übersee möchte die HVU nicht unterstützen. Auch bei aus China zu importierenden Beuteln aus BIO-Plastik sei die letztendliche CO2-Bilanz fraglich, zumal die Beutel ohnehin thermisch verwertet würden. Laut Information vom EMAS-Beauftragten Alexander Moravec (Campusmanagement) werden die aktuellen Kunststoffbeutel aus Kostengründen benutzt und es seien vor Jahren bereits biologisch abbaubare Beutel eingeführt worden, mit dem Resultat, dass diese von den HundehalterInnen teilweise am Campusgelände weggeworfen wurden. Thiemo Neuhuber bezeichnet dies als „feige Ausrede“, da die Leute ohnehin nicht wissen könnten, ob es sich um abbaubare Beutel handle. Lisa Cs.Toth entgegnet, dass die Biobeutel auch von den Wiener Werken verbrannt und somit nicht einer industriellen Kompostierung zugeführt würden. Jörn Wenderoth ergänzt, dass auf den Beuteln sehr wohl vermerkt sei, ob diese biologisch abbaubar seien und er weist außerdem auf die parasitäre Belastung durch herumliegenden Hundekot in abbaubaren Beuteln hin.

Eine Preisdifferenz von Tausend Euro oder mehr bei der Umstellung auf Biobeutel sei momentan den Universitätsgebäuden nicht zumutbar.

Die anschließende Abstimmung wird mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Gegenstimmen: 5

Prostimmen: 3

Enthaltungen: 1

Der Antrag wurde mit 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

14. Antrag Epipen

Thiemo Neuhuber verliest den AVE Antrag „Sicherheit am Campus“.

Wortlaut des Antrages:

„Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge beschließen, dass die Universitätsvertretung die Anschaffung von Epipens anregt.“

Johanna Palmer berichtet, dass sie versucht habe, die Betriebsärztin am Campus Frau Dr. Greiner zu kontaktieren, diese aber nicht erreicht hätte. Sie ergänzt, dass Dr. Rudolf Hainz, der impfende Arzt bei der jährlichen HVU Tollwutimpfaktion, Bedenken äußerte bzgl. der juristischen Machbarkeit von öffentlich zugänglichen Epipens. Des Weiteren dürfe ein solches Notfallmedikament nicht von ErsthelferInnen, sondern nur von medizinischem Fachpersonal, Ärzten, Rettungssanitätern und Pädagoginnen verabreicht werden und die Folgen können bei nicht sachgemäßer Anwendung verheerend sein.

Thiemo Neuhuber beantragt das Rederecht für Elmar Ebner, welches einstimmig angenommen wird. Ebner erläutert, dass ErsthelferInnen das Medikament sehr wohl verabreichen dürften, sofern sie telefonisch von der Notrufnummer 144 dazu angewiesen und angeleitet werden. Palmer entgegnet, dass AllergikerInnen ohnehin eine eigene, ärztlich verschriebene Epipen mitführen würden. Neuhuber merkt an, dass sich die AVE ebenfalls schon mit der Problematik der öffentlichen Zugänglichkeit befasst habe und legt eine Lagerung und Verwahrung beim Portier und an anderen relevanten Örtlichkeiten nahe. Somit wäre das Medikament im Notfall am Campus in kurzer Zeit verfügbar, ggf. auch von dem/der betroffenen Patienten/In selbst. Jörn Wenderoth weist nochmal auf die nicht vorhandenen Befugnisse und Berechtigungen von ErsthelferInnen hin, das Medikament an Patienten/Innen zu verabreichen und nennt rechtliche Konsequenzen wie bspw. Berufsverbote, sollten Maßnahmen gesetzt werden, die über das Ausmaß von erster Hilfe hinausgingen. Weiter gibt er zu bedenken, dass mindestens 80% der Leute sich weigern würden, jemandem das Medikament zu verabreichen.

Neuhuber entgegnet, dass es für betroffene Allergiker selbst gedacht sei, damit diese sich das Medikament selbst verabreichen könnten. Ebner ergänzt, dass es um die Vermeidung von Wartezeiten und die schnelle Verfügbarkeit der Epipen gehe. Ebner schlägt vor, jeweils eine Epipen beim Portier und zwei bei zuständigen ErsthelferInnen zu lagern. Wenderoth legt eine Umformulierung des Erläuterungstextes nahe, damit das Medikament nicht in öffentlich zugänglichen Notfallboxen, sondern an gesicherten Stellen gelagert werde und bietet Hilfe seitens der AK bei der Neufassung des Antrages an. Palmer schlägt vor, den Antrag auf die kommende UV Sitzung zu vertagen, um in der Zwischenzeit mit dem Campus Management und Frau Dr. Greiner über Umsetzung und Machbarkeit zu sprechen. Anna Rottinger wirft ein, dass das Projekt in diesem Falle trotzdem in der Hand der AVE bleiben solle. Man einigt sich darauf, dass die AVE diese Gespräche führen und den Antrag bis zur nächsten UV Sitzung abändern werde, damit dann darüber abgestimmt werden könne.

Es erfolgt die Abstimmung, den Antrag auf die kommende UV-Sitzung zu verschieben mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig verschoben.

15. Antrag Öffnungszeiten Mensa-Cafeteria

Jörn Wenderoth verliest den AK Antrag „Öffnungszeiten Mensa Cafeteria“.

Es folgt eine kurze Diskussion, in der einerseits die wirtschaftlichen Aspekte der Mensa, andererseits die nachteiligen Auswirkungen für die Studierenden und Lehrenden behandelt werden. Wenderoth erwähnt die Möglichkeit, die Cafeteria während der Öffnungszeit der Mensa im ersten Stock von 11:00 bis 14:00 gegebenenfalls zu schließen.

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

16. Allfälliges

Marlene Colbow weist darauf hin, dass die neuen ErsatzmandatarInnen des Aktionskomitees noch nicht nominiert wurden. Johanna Palmer entschuldigt sich, dies nicht in TOP 2 behandelt zu haben und fragt, ob es in Ordnung sei, dies jetzt zu machen. Einstimmige Zustimmung wird bekundet.

Marlene Colbow nominiert Johanna Hölscher, Sebastian Alexander nominiert Denise Martinkovich und Marie Münzenberger ernennt sich, gemäß Vollmacht des abwesenden Paul Schwarzmann, selbst als dessen Ersatz. Bei den anderen MandatarInnen ändert sich dahingehend nichts.

Palmer bedankt sich für die konstruktive und schnelle Sitzung und erklärt die Sitzung um 18:08 Uhr für beendet.

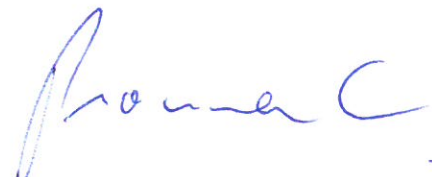
ENDE DER SITZUNG 18:08

Die Vorsitzende



Johanna Palmer

Schriftführer



Christof Prammer

Bericht des HVU-Vorsitzes für die UV-Sitzung am 17.09.20

Bericht des gesamten Vorsitzes

- Einarbeitung des neuen Vorsitzteams
- Aufteilung von Zuständigkeitsbereichen innerhalb des Vorsitzes und Aufteilung der Referate
- Besprechung über Wahl des Senatsvorsitzes
- Aufbau des HVU-Gartens wurde begonnen
- Teilnahme am Dreh eines Films über die Bibliothek für die Erstsemestrigen
- Vorbereitungen für UV-Sitzung am 17.09.2020

Bericht der Vorsitzenden Johanna Palmer

- Einarbeitung in neue Aufgabenbereiche
- Übernahme aller Geschäfte der HVU und Betreuung aller finanziellen Belange
- Kooperationspartner: Ausbau und Verlängerung der Verträge
- Verlängerung Mensapickerlvertrag
- Ausbau Waschservice: Ausweitung auf Rotationsjahrgänge
neues Containersystem auf der Parasitologie
Erstellendes Plans für kommendes Semester
- Tollwutimpfung: Treffen mit dem Impfenden Arzt
Absprache Campusmanagement
Sicherheitskonzept
Einteilung Timeslots
- Grundreinigung: 28.09.-02.10.2020, Austausch Teile des Bodens, Ausräumung aller Büros
- Overall: Erstellung einer Umfrage über Größen an alle Studierende ab dem 3. Semester
Kooperationsanfrage Professional Apparell
- Workshop Instahelp
- Coronabedingte Maßnahmen: Gespräch Krisenstab
Weiteres Vorgehen nächstes Semester
Repititoriumsprogramm 1./3. Semester
Gespräch Sybille Kneissl über Tutorien dieses Jahres
- Vetshop: Ausbau des Angebots
Weiteres Vorgehen kommendes Semester
Ummeldung ShopmanagerIn
- ÖET: Pausierung im August
Anwerbung der Brotpiloten
Vorplanung ihres Sozial Media Konzepts für das Wintersemester
- Referat für politische Bildung: Teilnahme an der Online-ev-Sitzung des bvvd
aktives Einbringen in die CuKo
- Sozialreferat: Beratung von Studierenden mit Kind
Informationsbeschaffung von Sozialreferaten anderer Universitäten
Mensapickerl auf FB ausgeschrieben
- GRAF: nachhaltige Kaffeeangebote für die ÖH Küche

Bericht des 1. stellvertretenden Vorsitzenden Sebastian Alexander

- Gemeinschaftsgarten:
Treffen mit Chefgärtner Stefan Kovac
Verzögerung der Fertigstellung des Gemeinschaftsgarten, aufgrund der Baustelle der Kleintierklinik.
- Besprechung mit Frau Lexer und Herrn Fommer bezüglich Sportplatzsanierung
- Besprechung mit Frau Raith und Frau Lexer bezüglich Motorikpark
- Sportreferat:
Sportplatzsanierung
Desinektionsmittelspender für den Sportplatz
Treffen mit Lexa bezüglich Motorikpark und Sportplatzsanierung
- Organisationsreferat:
War in Sommerpause
- Referat für Projektmanagement:
Neuer Sachbearbeiter: Dominik Keusch
Mitarbeit bei der Tollwutimpfaktion
Organisation des S.U.P.E.R.
Suche für neuen ÖH-Bus
- Webreferat:
Überarbeitung der Seite zur Tollwut-Impfaktion
Aktualisierung der Texte zu den Referaten auf der HVU-Homepage
(gemeinsam mit Pressereferat & Sekretariat)

Bericht der 2. stellvertretenden Vorsitzenden Marlene Colbow

- Betreuung der Social Media der HVU
- Teilnahme am Abstimmungstreffen: Lehre in Corona Zeit (11.09.)
- Verfassen eines Vorstellungstextes über den neuen HVU-Vorsitz für das Vetmed-Magazin
- Überarbeitung der Referatstexte für HVU Website
Wo nötig an Referate zurückgesendet und neue Tabs auf Website in Auftrag gegeben
- Pressereferat:
RECTUM Sommerausgabe erschienen
Herbstaussage in Arbeit – Referats-Steckbriefe zur Information der Erstsemestrigen
Neue RECTUM Rubrik auf HVU Homepage für Sozialreferat eingeführt
- Kulturreferat:
Sammlung neuer Ideen für Corona-gerechte Gewinnspiele/Unternehmungen
Planung des Poetry Salms fürs WS über Collaborate
Hörsaalkinos bis auf weiteres ausgesetzt
- Lernunterlagenreferat:
Lernunterlagenwettbewerb
Organisation einer Workshop-Reihe zum Thema „How To Diplomarbeit“ mit Fr. Joachim Julia Wigger als Sachbearbeiterin eingesetzt
- Internationales Referat:
Austausche: keine Austausche Im WS 20/21
Organisation & Abhalten des International Book Club
Teilnahme am Online IVSA Congress
Board Meeting im August + Board Presentation auf Social Media



Tätigkeitsbericht der Studienvertretung Veterinärmedizin für die 4. ordentliche UV-Sitzung im Studienjahr 2019/20 am 17.09.20

- Kommissionen: folgende Personen wurden nominiert
 - Berufungskommissionen
 - Nach §98 für das Fach "Wildtierkunde"
 - Lisa-Maria Cs.Toth
 - Timna Eibl
 - Nach §98 für das Fach "Kleintierchirurgie"
 - Paul Schwarzmann
 - Adrian Bieberbach
- Bearbeitung von Themen im Rahmen der Curriculumskommission
 - Ausarbeitung einer Richtlinie für den Einsatz des Abstimmungsprogramms „Poll Everywhere“ im Studienalltag
- Erstsemestrigen-Tutorien
 - Planung und Organisation einer alternativen Schulung unter Corona-Auflagen
 - Vergabe der Tutorien
 - Besprechung mit dem VRL über eine an die aktuelle Situation angepasste Betreuung der Erstsemestrigen und Anpassungen des Tutoriums
- Erstellen einer neuen Jahrgangsgruppe auf Facebook
- Beratung von Studierenden in Form von Emails oder telefonisch

Bericht Biomedizin und Biotechnologie 4. ordentliche UV-Sitzung

- Erstsemestrigen:

Semestergruppen für Master und Bachelor: Erstellen der Semestergruppen für die StudienanfängerInnen vom 1. Semester Master und Bachelor -> Weiterleitung der Stundenpläne und des Plans für den ersten Studientag

- Allgemein Organisatorisches

Gespräch mit Dieter Klein bezüglich des Semesterstarts, generellen Situation, welche Veranstaltungen in Präsenz- und welche in Fernlehre abgehalten werden

- Probleme mit Dozenten

Gespräch mit Ralf Steinborn: Problem im 2. Semester bei einer Prüfung mit Prof. Steinborn und dem Tutor: Adam hat das Gespräch mit Prof. Steinborn gesucht, um die Probleme zu besprechen und Verbesserungsvorschläge zu geben und ein extra Gespräch mit dem Tutor geführt. Ist immer noch aktuell und arbeiten daran.

- Pullover

Organisation der Verteilung Pullover und erstellen Inventarliste.

- Budgetplan

Anpassen des neuen Budgetplans an unsere Erfahrungen aus dem letzten Jahr und an die derzeitige Situation.

Bericht der StV PW für die 4. o. UV-Sitzung am 17.09.2020

1. Besuch Vetfarm
 - Gemeinsam mit der CuKo-Vorsitzenden war Julia E. auf der Vetfarm, um sich dort die Pferdestallungen anzuschauen und zu besprechen, wie die Vetfarm ins PW-Studium integriert werden kann. Vorerst werden Wahlfächer dort geplant, die so bald wie möglich umgesetzt werden sollen.
2. Vorbereitung Erstsemestrige
 - Suche nach Tutorinnen
 - Einarbeitung der Tutorinnen
 - Facebook-Gruppe für Erstsemestrige
 - Überlegungen, wie wir das Gettogether und die anderen Aktivitäten an den ersten Unitagen ersetzen können → virtuelle Campusführung, Q&A über Collaborate
3. Jahresplanung
 - Planung der Aktivitäten für das kommende Studienjahr
 - Organisation diverser Vorträge (online)
 - Überlegung von Onlineaktivitäten
 - Überarbeitung des Budgets und Budgetplanung für das nächste Wirtschaftsjahr
4. Kommunikation Studienreferat
 - Kommunikation mit dem Studienreferat bezüglich Stundenplänen, Schwierigkeiten mit Bachelorarbeiten und Praktika und anderen Anliegen
5. Jackenbestellung
 - Bestellung von PW-Jacken und Pullis und Organisation der Abholung unter starken Sicherheitsvorkehrungen
6. Studienberatung
 - Per Mail
 - Über Facebook

Richtlinien für die Reservierung/Anmietung von Räumlichkeiten an der Vetmed Uni Wien über die HVU

Gültig für alle Fraktionen, den Bergfestverein, die IVSA, Universitätsnahe Vereine und alle Referate

Kostenfreie Anmietung:

Die Terminkoordination erfolgt ausschließlich zentral durch die HVU bei der Semesterplanung (Richtlinien intern beachten).

Die Raumreservierung übermittelt in der ersten Studienwoche nach den Weihnachtsferien, bzw. innerhalb der Sommerferien bereits bekannte Fixtermine des kommenden Semesters an den HVU Vorsitz (akademische Feiern, Gartentag, Sommerfest, Weihnachtsfeier udgl.) um eine bessere Planung zu ermöglichen.

Termine für das Sommersemester sind immer bis Ende der ersten Februarwoche, Termine für das Wintersemester bis Ende der ersten Septemberwoche von der HVU an die Raumreservierung zu übermitteln.

Die Semesterplanung wird vom HVU Vorsitz an die Raumreservierung übermittelt. Eine erste Begutachtung erfolgt durch die Raumreservierung innerhalb einer Woche nach Erhalt und wird an alle Personen retourniert, welche in der Semesterplanung angeführt sind. Die Raumreservierung merkt an, wo es bei Terminen zu „Herausforderungen“ kommen könnte.

ACHTUNG: Die Termine in der Liste gelten noch nicht als reserviert, sondern nur als begutachtet!

Nach Retournierung schickt jede/r AntragstellerIn eine Liste mit ihren/seinen zu reservierenden Termine unter Angabe des „Titels“ jeder Veranstaltung (bei Ständen reicht die Angabe „Stand“), Datum, Zeitraum und gewünschter Ort (bei Hörsälen bitte immer 2 Ortspräferenzen angeben) schriftlich an raumreservierung@vetmeduni.ac.at

Da viele Termine auch durch das Studienreferat (Hörsäle) freigegeben werden müssen, kann die Bearbeitung durchaus auch ein paar Tage dauern.

Erst nach erfolgter Bestätigung der Termine durch die Raumreservierung ist ein Raumantrag, welcher vom HVU Vorsitz unterzeichnet werden muss, zu übermitteln.

Alle Raumanträge, die an die Raumreservierung zur endgültigen Bestätigung des gebuchten Termins übermittelt werden, müssen einerseits die Bestätigung des HVU Vorsitz, andererseits die Daten des Antragstellers inkl. Telefonnummer sowie eine Kontaktperson inkl. Telefonnummer enthalten.

Verschiebungen von Veranstaltungen bzw. Stornierungen sind immer prompt an Raumreservierung mit cc an den HVU Vorsitz zu melden. Auch hier ist eine Bestätigung durch den HVU Vorsitz vor einer erneuten Bearbeitung erforderlich.

Raumanträge sind immer prompt nach Bestätigung der schriftlichen Reservierung zu übermitteln.

Erfolgt keine Übermittlung des Raumantrags behält sich die Raumreservierung die Stornierung des reservierten Raumes vor (nach einmaliger Nachforderung des Antrages).

Ein Vorreservieren von Sälen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des HVU Vorsitz ist nicht möglich.

Anfragen dieser Art werden von der Raumreservierung nicht bearbeitet.

Kurzfristige Termine oder Veranstaltungen, die in der Semesterplanung nicht berücksichtigt wurden, müssen ebenfalls immer vom HVU Vorsitz genehmigt werden (interne Abläufe beachten).

Zu diesem Zweck wird eine Email an vorsitz@hvu.vetmeduni.ac.at mit Datum, Art der Veranstaltung und gewünschtem Raum geschickt. Bei Bewilligung der Veranstaltung schickt der HVU Vorsitz das Email cc an die Raumreservierung, die dann die Veranstaltungsanfrage bearbeitet.

Es ist zu beachten, dass die Bewilligung durch den HVU Vorsitz ausschließlich für das Datum und das Thema/Inhalt der Veranstaltung erfolgt, ob der gewünschte Raum verfügbar ist, entscheidet die Raumreservierung.

Kostenpflichtige Anmeldung:

Ohne schriftliche Zustimmung des HVU Vorsitz ist eine kostenfreie Anmietung von Räumlichkeiten an der Vetmeduni nicht möglich.

Die kostenpflichtige Anmietung von Räumlichkeiten ist unter Beachtung der allgemeinen Richtlinien (Art der Veranstaltung, Mitarbeiter oder Student der Vetmed etc.) zu den jeweils allgemein gültigen Preisen möglich.



Antrag an die Universitätsvertretung

Entsendung in den Senat der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Die AktionsGemeinschaft Vet.Med. nominiert für den Sitz im Senat, Elias Mair und als seinen Ersatz Anna Schuler.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge die oben genannte Nominierung für den Senat der Veterinärmedizinischen Universität beschließen.

Antragsteller: AktionsGemeinschaft Vet.Med.

HochschülerInnenschaft
Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
E-mail: vorsitz@hvu.vetmeduni.ac.at
Homepage: <http://www.hvu.vetmeduni.ac.at>
Phone: +43 1 25077 1700



Antrag an die Universitätsvertretung

Antragsteller: Johanna Palmer, Vorsitzende

Thema des Antrages: „Bestätigung der Entsendung von Studierenden in Kollegialorgane“

für die Sitzung am 17.09.2020

zum TOP: „Entsendungen in Kollegialorgane“

Wortlaut des Antrages:

Die Universitätsvertretung möge die Entsendung folgender Studierender in die jeweiligen Kollegialorgane bestätigen:

Curriculumskommissionen:

Pferdewissenschaften, Mensch-Tier-Beziehungen und Wildtiermanagement:

Annabel Wagner (E: Anne Wagener)

Julia Eberharter (E: Sonja Männer)



Antrag an die Universitätsvertretung

für die Sitzung am 17.09.2020

Antragsteller: Aktionskomitee

Zum TOP: Online-Lehre nach der Covid-19-Krise

Antragstitel: Fortsetzung der Online-Lehre nach der Covid-19-Krise

Erklärung: Die Lehre an der Vetmeduni Vienna weißt einen hohen Anteil an Präsenz-Lehre auf. Dadurch ist es für Studierende, die einem Zweitstudium oder einer beruflichen Tätigkeit neben dem Studium nachgehen bzw. Betreuungspflichten haben, erschwert, dies neben ihrem Studium zu bewältigen, da die Anwesenheit vor Ort mit einem Ortswechsel und dementsprechenden Anfahrtszeiten verbunden ist. Durch die Covid-19-Krise war die Universität gezwungen von Präsenz- auf Online-Lehre umzustellen. Es hat sich dabei gezeigt, dass in einigen Bereichen die Online-Lehre Vorteile mit sich bringt und es den Studierenden erlaubt, ihren Tagesablauf flexibler bzw. unabhängig vom Ort zu gestalten. Uns ist durchaus bewusst, dass die Präsenz-Lehre in vielen Bereichen, wie z.B. Übungen und Konversatorien, nicht zu ersetzen ist und sehen durchaus alle Vorteile einer Präsenzlehre. Dennoch bringt die Online-Lehre mit Sicherheit Vorteile und könnte z.B. die Zahl der Studierenden, die eine Vorlesung besuchen steigern. Außerdem wäre es von Vorteil nach erneuter Einführung der Präsenzlehre, Vorlesungen und Konversatorien mit großen Teilnehmerzahlen weiter aus dem Hörsaal über Collaborate zu streamen. So kann man es Studierenden mit erhöhtem Ansteckungsrisiko ermöglichen, an diesen Veranstaltungen trotzdem teilzuhaben. Es ist allerdings wichtig, dass eine teilweise Beibehaltung der Online-Lehre nach der Covid-19-Krise in Absprache mit den Lehrenden geschieht, damit Lehrende und Studierende gemeinsam eruieren können, bei welchen Lehrveranstaltungen eine Online-Lehrveranstaltung Sinn macht.

Antragstext: Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass sich der HVU Vorsitz bei den Curriculumskommissionen und dem Rektorat dafür einsetzt, dass die Möglichkeiten einer partiellen Fortsetzung der Online-Lehre evaluiert werden, diese sinnvoll in die Lehre integriert wird und nach der Covid-19-Krise fortgesetzt wird.



Antrag an die Universitätsvertretung

für die Sitzung am 17.09.2020

Antragsteller: Aktionskomitee

Zum TOP: Online-Sprechstunde der HVU

Antragstitel: Etablierung einer Online-Sprechstunde der HVU

Erklärung: Die Referate und der Vorsitz der HVU bieten viele verschiedene Services für die Studierenden an unserer Universität an. Durch die Corona-Krise und die damit verbundene Reduzierung der persönlichen Kontakte ist es nicht mehr möglich die wöchentliche Sprechstunde wie gewohnt vor Ort an der Universität abzuhalten. Außerdem haben die Erstsemestrigen heuer keine Möglichkeit die HVU im Rahmen des „Tages der offenen ÖH“ kennenzulernen. Um sich dennoch um die Anliegen der Studierenden persönlich kümmern zu können und die Services der HVU weiterhin anbieten zu können, sollte eine Online-Sprechstunde für Referate, die einen direkten Service für Studierende bieten oder eine direkte Anlaufstelle für Studierende sind, wie das Lernunterlagen- und Sozial-Referat, sowie das Referat für Internationales und der Vorsitz, eingeführt werden. Dies kann z.B. über Collaborate oder eine andere geeignete Plattform geschehen.

Antragstext: Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass die HVU während des Semesters eine Online-Sprechstunde einführt (Zeitspanne ist mit dem für das Referat zuständigen Vorsitzmitglied abzusprechen), bis die Sprechstunde vor Ort wieder möglich ist.



Antrag an die Universitätsvertretung

LV-Anmeldung

Jedes Semester aufs Neue, kostet die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen die Studierenden viel Zeit und noch mehr Geduld. Einen Platz in der „richtigen“ Gruppe zu erwischen, lässt viele emotional werden. Einerseits wird der Termin für die Anmeldung vom Studienreferat sehr knapp vor Semesterbeginn gelegt, andererseits gelangt das IT- System an seine Grenzen. Die Absurdität dieses Vorganges gipfelt darin, dass einzelne Personen schon vorher vom Studienreferat angemeldet werden. Es mag zwar durchaus rechtfertigende Gründe dafür geben, dennoch ist es für alle anderen Studierenden intransparent und schlichtweg nicht fair.

Der Einsatz von TutorInnen in der Lehre ist wünschenswert. Derzeit scheitern viele Tutorien an der Terminplanung. Personen die bereit wären, ein Tutorium abzuhalten, landen nicht in der Kleingruppe, die das zeitlich erlauben würde.

Um das System zu verbessern würden wir folgende Punkte vorschlagen:

- Verlegung des Termins für die Anmeldung an das Ende des Vorsemesters (bessere Planungsmöglichkeiten, falls es doch nicht die Wunschgruppe wird)
- Evaluierung der derzeitigen Anmeldesoftware (VetmedOnline) und ggf. Vergleich und Anschaffung einer neuen Software, die unserer Studierendenanzahl und Gruppenmenge von der Kapazität entspricht

Antragstext:

Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge beschließen, dass der HVU- Vorsitz und die Studienvertretung die Situation bei der Anmeldung in den verschiedenen Semestern evaluiert und gemeinsam mit dem Studienreferat eine Verbesserung einleitet.

Antragsteller: AktionsGemeinschaft Vet.Med.



Antrag an die Universitätsvertretung

Ökologische Hundekotbeutel

Nachhaltigkeit ist für viele Studierende und Angestellte unserer Uni sehr wichtig – es wurden daher in diesem Bereich auch schon etliche Vorhaben umgesetzt. Ein wichtiger Meilenstein um den ökologischen Fußabdruck der Universität zu senken fehlt allerdings noch – Hundekotbeutel aus abbaubaren Plastik!

Hundekotbeutel sollten nur über den Restmüll entsorgt werden. Bei einer unsachgemäßen Entsorgung, beispielsweise im Kompost, würden die Kunststoffbeutel etwa 100 Jahre benötigen bis sie zu Mikroplastik zerfallen. Bis tatsächlich keine Rückstände mehr nachgewiesen werden können dauert es noch wesentlich länger. Werden konventionelle Hundekotbeutel ordnungsgemäß im Restmüll entsorgt, erzeugen diese in den Müllverbrennungsanlagen jede Menge CO₂.

Dieser CO₂ –Ausstoß könnte sehr leicht und kostengünstig durch Beutel aus „Bioplastik“ oder nachwachsenden Rohstoffen wie Maisstärke eingespart werden. Beutel aus „biologisch abbaubaren“ Plastik müssen in einer Kompostieranlage innerhalb von 90 Tagen zu 90% abgebaut werden, bei der Verbrennung könnten in diesem Fall ca. 60 bis 70% CO₂ eingespart werden. Bei Hundekotbeutel aus Maisstärke fällt in der Verbrennung logischerweise nur so viel CO₂ an wie die Pflanzen beim Wachsen aufnehmen konnten, ganz zu schweigen von der geringen Umweltbelastung bei unsachgemäßer Entsorgung. Solche Alternativen bietet der Handel bereits um wenige Euro an (ca. 15 Euro/1000 Stk.).

Wir fordern daher, alle Hundekotbeutelspender am Campus durch eine „ökologische“ Alternative zu ersetzen und die Vorreiterrolle unserer Universität in Sachen Umweltschutz dadurch auszubauen.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge beschließen, dass alle Hundekotbeutelspender mit einer „ökologischeren Alternative“ bestückt werden. Hierzu hat sich der HVU Vorsitz mit den zuständigen Stellen der Universität zu beraten und diese umzusetzen.

Antragsteller: AktionsGemeinschaft Vet.Med.



Antrag an die Universitätsvertretung

Sicherheit am Campus

Personen mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien werden tendenziell mehr. Meist tritt ein anaphylaktischer Schock zu einem unpassenden und unerwarteten Zeitpunkt auf. Durch verschiedene, unseren Campus verbessernden Maßnahmen wie Bienen und Sitzgelegenheiten (Insekten: Wespen vor allem im Herbst) wird das Risiko potentiell erhöht. Jede Person, die schon einen anaphylaktischen Schock erlitten hat, weiß wie hilfreich ein schnell verfügbarer Autoinjektor mit Adrenalin (Epipen) in dieser Situation ist. Wir erachten es daher als sinnvoll, an dezentral erreichbaren und ausgewiesenen Plätzen (Reithalle, Portier, Hörsaalzentrum, südlicher Eingangsbereich) eine einschlagbare Notfallbox (vergleich Feuermelder) zu installieren. Die Kosten dafür betragen in etwa 50€/Stück.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna möge beschließen, dass die Universitätsvertretung die Anschaffung von Epipens anregt.

Antragsteller: AktionsGemeinschaft Vet.Med.



Antrag an die Universitätsvertretung

für die Sitzung am 17.09.2020

Antragsteller: Jörn Wenderoth

Antragstitel: Öffnungszeiten Mensa-Cafeteria

Erläuterung: Die Mensa-Cafeteria stellt nicht nur für viele MitarbeiterInnen, sondern auch für die Studierenden eine wichtige Rolle dar. Die Möglichkeit sich tagsüber flexibel (07:00-18:00) und schnell mit Essen zu versorgen, ist für viele Studierende, besonders während langer Tage auf den Kliniken, essentiell.

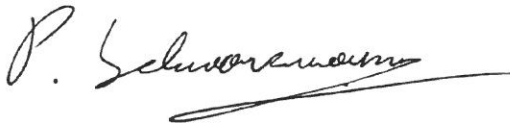
Dieses wichtige Angebot wurde, vermutlich aufgrund Corona, leider auf 09.00-13:00 eingeschränkt.

Antragstext: Daher möge die Universitätsvertretung beschließen, dass sich der HVU-Vorsitz dbzgl. mit den verantwortlichen Personen der Mensa und bei Bedarf VertreterInnen der Universität (Rektorat, CM) in Verbindung setzt und Möglichkeiten der Ausweitung der Öffnungszeiten evaluiert.

Zusatz: Da hier wahrscheinlich auch wirtschaftliche Belange eine Rolle spielen, sollte der HVU-Vorsitz bei der Diskussion ob und wenn ja wie lange eine Ausweitung der Öffnungszeiten möglich ist, unbedingt darauf hinweisen, dass dieser Service für MitarbeiterInnen und Studierende sehr wichtig ist und die aktuelle Einschränkung deutliche Auswirkungen hat.

Vollmacht

Hiermit ernenne ich, Paul Schwarzmann, **Marie Münzenberger** zu meinem ständigen Ersatz als Mandatar in der Universitätsvertretung der Vetmeduni Vienna für die laufende Funktionsperiode.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Schwarzmann', with a long, sweeping horizontal line extending from the end of the signature.

Paul Schwarzmann

Sattledt, am 17.09.2020